

Handschriften / Autographen

**Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock,
Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und
Jacob Klein.**

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1747-31.12.1747

14. - 18. Juli 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and [urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180919) permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Wohlg zu dem andern beistehen unsere Parreier Christen in Sandrapadi, und zu
 stehen mit ihm aus Gottes Wort, welches man andern mit einem Gebot be-
 schloß. Mit ein paar von ihnen sah man schon auf dem Wege zornig, gleich
 wie auf einige heimliche Feinde, dann im mit andern in gar so feierlich
 winter, sondern, noch fröhlich zur Hofezeit zu stehen vermocht worden.

Am 17^{ten} Juli: Weil unser Hauptlehrer, Herr Fabricius, uns häufig in einigen Vollen
 Briefen meldete, wie dort in Paleiacatte gar kein Vollen zu bekommen sey, und
 er uns seine kleine große Menge lichte, so haben wir, obgleich aller-
 selbst ein große Übung ist, doch, durch Hilfe unserer Herrn Commendanten
 und eines andern Gomara, ein Quantität Vollen von ein Hundert vier und
 vierzig Heller aufgetrieben, und solche heute zu ihr abgetrennt, sothane, daß, die
 Dinge sehr favorable ist, er nach drei Tagen damit versehen werden kann.

Am 17^{ten} Juli: Heute früh waren Mettiappen, Tamiel, Völkchen, die Hef-Bruder
 des Joh. P. Olasens, welchen wir zur Probe noch Cudelus schickten, und singen unser
 Exaltationstexten von dort für erwarten, in der Tamulischen Sprache. Ab-
 geschickte. Und den Worten: Jesus Christus, unser Herr, ist im Himmel = trinita, Joh. III, 37.
 zu verstehen, da die Kinder zum Herrn Jesu zu kommen, weil bey uns in ihm nur allein alle
 Duldigkeit anzutreffen sey. In der Zusage wurde er sehr barmhertzig, und bat, um
 soll er worinnen anstößig gahet, ihn solche vor dem dreieinigen Gott zu verge-
 ben, seine zehnte letzte Ermahnung zu sprechen zu lassen, zu dem Herrn Jesu zu kom-
 men, zu ihm zu glauben, mit ihm zu lieben, mit ihm zu leben, für ihn und die
 Cudeluschen Anseher zu beten, mit der Person ein gläubig zu sein. In diesem Dilemma,
 Gebot räumte er Gott, für die Güte, so er von Jugend auf in diesen Anseher
 zu sehen, bat ihm selbst um Vergebung aller seiner Sünden, und umseßte in seinem An-
 seher, mit allen ja erinneren sich, der göttl. Vorsorge, Hülfe und Duldung.

Am 18^{ten} Juli: Mettuchawei, Gesellen in Juterrallur, suchten mit einem Christen
 zwölf Personen zur Zubereitung unserer: weil man uns vor all. Egeren mit zehn
 Personen, er auf zum Theil unsere gesandt hat, daß eine Zubereitung anzufangen
 sollte, konnte man diese noch dazu nehmen. In einem Lande kommen in diesem
 Jahr fünfzigster herbei, nur in dem Lande, jedoch, wo zu die Christen Gottes
 vielat hilft. Wir Tamulische Missionarien sind daher in sehr Arbeit, so, daß
 man uns keine Zubereitung zandigt, selbst schon ein anderer Mensch dazu
 br.

*Abgeschickte und
 Völkchen.*

Exaltationstexten.

